

Groninger Archivars H. O. Feith stützen, der zunächst ein chronologisches „Register van het archief van Groningen“ veröffentlicht hat (1853–1858), um dann später die durch diese Anordnung zerrissenen Bestände wieder zusammenzuführen. Dieses 1898 begonnene Unternehmen ist nunmehr vollendet worden. Der Band enthält ein durchgehend nummeriertes Inventar der einzelnen Klosterarchive (S. 9–96), eine Regestenliste (1175 Nummern) mit Dokumenten von 1184–1571 (S. 97–438), ein Verzeichnis der Siegel (S. 439–510), Konkordanzen und Indices der Personen- und geographischen Namen. A. G.

---

Armin Schlechter, Gelehrten- und Klosterbibliotheken in der Universitätsbibliothek Heidelberg. Ein Überblick (Heidelberger Universitätschriften 43) Heidelberg 1990, Universitätsbibliothek Heidelberg, ISBN 3-927705-13-6, 110 S. – Der kleine Band berichtet umfassend über diesen Aspekt der Bestands-geschichte und verzeichnet sorgsam die meist handschriftlichen Verzeichnisse der diversen Fonds. Erwähnenswert ist, daß durch die Säkularisation nur recht geringe Bestände in diese Bibliothek gelangten, da die Hofbibliothek in Karlsruhe sich alle wertvolleren Titel vorbehielt; lediglich die Bibliothek des Zisterzienserklosters Salem mit 450 Hss. konnte erworben werden. Unter den Gelehrtenbibliotheken befinden sich einige, die von Historikern oder Rechtshistorikern stammten, von denen hier nur K. J. A. Mittermaier und L. Häusser genannt seien. N. M.

Johannes Duft, Stiftsbibliothek Sankt Gallen. Geschichte, Barocksaal, Manuskripte, 9., revidierte Aufl., Sankt Gallen 1992, Verlag am Klosterhof, ISBN 3-906616-17-7, 32 S., ist wohl ein für interessierte Besucher gedachter Führer, der eine recht brauchbare Bibliographie enthält (S. 27–32). N. M.

I libri miniati di età romanica e gotica. Saggi e catalogo di Marco Assirelli, Massimo Bernabò, Giovanna Bigalla Lulla. Introduzione di Maria Grazia Ciardi Duprè Dal Poggetto. – I libri miniati del XIII e del XIV secolo. Saggi e catalogo di Marco Assirelli, Emanuela Sesti. Introduzione di Maria Grazia Ciardi Duprè Dal Poggetto (La Biblioteca del Sacro Convento I/II. Il miracolo di Assisi 7-I/7-II) Assisi 1988/1990, Casa di Risparmio di Perugia – Sacro Convento di Assisi – Casa Editrice Francescana, beide Bde. keine ISBN, 297 S. und 410 Abb. bzw. 313 S. und 398 Abb. – Parallel zur Bibliotheksgeschichte (vgl. DA 48,217) und zum Inventario e registi dell'Archivio del Sacro Convento d'Assisi (vgl. DA 48,210) werden die Prunkhandschriften ausführlich katalogisiert. Gemäß dem von Cenci in dessen Katalog (vgl. DA 40,246 f.) angewandtem Prinzip sind auch alle ehemals in Assisi befindlichen und heute noch bekannten Hss. erfaßt. Insgesamt werden 125 Prunkstücke nach den heute üblichen Regeln minuziös beschrieben und mit weiterführender Literatur, die sich auf den überlieferungsgeschichtlichen und kunsthistorischen Zusammenhang beschränkt, versehen. Die Abbildungen sind hervorragend, und separate Indizes für die beiden Bände entsprechen der in jeder Hinsicht gelungenen Konzeption. Man darf nur hoffen, daß der geplante 3. Band der Reihe über Codizes aus Umbrien bald erscheinen wird.

C. L.